

Weltbeschäftigungsplan

Der holländische Ökonom und Nobelpreisträger Jan Tinbergen hat einen »Weltbeschäftigungsplan« vorgelegt. Hauptziel sei die Beschäftigungssteigerung in bestimmten Regionen und Sektoren sowohl durch Umstrukturierungen in Industrieländern als auch durch Arbeitsbeschaffung in infrastrukturellen, industriellen und landwirtschaftlichen Bereichen der zu entwickelnden Länder. Die industrialisierten Länder sollten künftig auf einen Teil ihrer Industriekapazitäten verzichten und durch Spezialisierungen (Energie, Umwelt, intelligente Güter) Arbeit und Kaufkraft in Entwicklungsländern fördern, was wiederum ihren Export fördere. Durch nationale wie internationale Absprachen verbindlicher Art müßten industrie- und arbeitsmarktpolitische Ziele für große Regionen und Sektoren verwirklicht werden. Die Finanzierung sei Aufgabe der bestehenden internationalen Organisationen. Die Planrealisierung sollte Mitte 1983 beginnen.

Nach: J. Tinbergen, J. M. den Uyl, J. P. Pronk, W. Kok: A New World Employment Plan, ohne Ort, 29. Oktober 1980.

Das Wissenschaftszentrum Berlin legte seine zweite »Internationale Chronik zur Arbeitsmarktpolitik« vor.

